

STUDENTISCHE KONFERENZ

bvmd
Medizinische
Ausbildung



Stu.Kon

LEHRQUALITÄT

Was macht uns zu guten Ärzt*innen?

MÜNCHEN

STUKON 2023

26.05. - 28.05.

Inhaltsübersicht

| | |
|--|----|
| WILLKOMMEN | 3 |
| ÜBER DIE AG MEDIZINISCHE AUSBILDUNG..... | 4 |
| NAVIGATION..... | 5 |
| PACKLISTE..... | 6 |
| PROGRAMMÜBERSICHT..... | 7 |
| PODIUMSDISKUSSION..... | 10 |
| WORKSHOP SLOT 1..... | 11 |
| WORKSHOP SLOT 2..... | 15 |
| WORKSHOP SLOT 3 | 20 |
| PANDA-SPIELWIESE..... | 24 |
| DANKESCHÖN..... | 26 |
| NOTIZEN | 27 |

Willkommen!

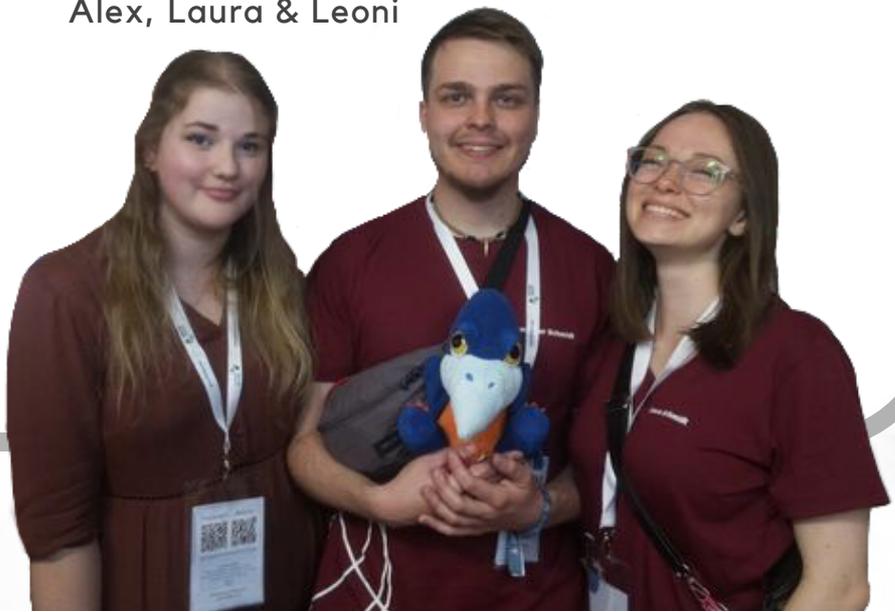
Lasst euch herzlich zur diesjährigen Studentischen Konferenz begrüßen!

Die Stu.Kon ist das **AG Wochenende** der **AG Medizinische Ausbildung** und bietet seit 2015 einmal im Jahr allen ausbildungsinteressierten Medizinstudierenden in Deutschland eine Plattform für viele spannende Workshops oder Vorträge und einen Ort um Menschen aus ganz Deutschland kennen zu lernen, die ihr Studium aktiv mitgestalten möchten.

Dieses Jahr möchten wir den Blick auf unsere **Lehrqualität** richten. Das Medizinstudium nimmt einen immensen Einfluss auf die Kompetenzen, die für uns im Berufsleben später wichtig sein werden. Unser Denken und Handeln wird über weit mehr als nur den Lernzuwachs geformt. Für unsere Ausbildung wollen wir uns also an diesem Wochenende die Frage stellen: „**Was macht uns zu guten Ärzt*innen?**“

Wir, als die derzeitige Bundeskoordination für Medizinische Ausbildung, freuen uns sehr auf die gemeinsamen Tage in München mit euch! Es erwarten euch viele spannende Workshops, eine Podiumsdiskussion und in Ergänzung zum inhaltlichen Teil, auch ein tolles Abendprogramm. Nutzt die Möglichkeiten um in Austausch zu kommen, neue Freundschaften zu knüpfen und werdet selbst zum Teil der AG!

Bis ganz bald!
Alex, Laura & Leoni



Die AG

Wer oder was ist denn die AG Medizinische Ausbildung?

Die AG Medizinische Ausbildung ist eine der ständigen Arbeitsgruppen der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd). Sie besteht aus den **drei Bundeskoordinator*innen (NOMEs)** und **allen aktiven Interessierten** der 40 deutschen Medizinischen Fakultäten.

Wir beschäftigen uns mit einem breiten Feld an Themen. Von A wie Aufwandsentschädigung im Praktischen Jahr (PJ), über L wie Losfach im 3. Staatsexamen (M3), bis Z wie **Zulassungsverfahren** ist alles dabei. Insbesondere der **Masterplan Medizinstudium 2020** begleitet uns schon auf langem Wege mit seiner Umsetzung und dessen Forderung nach einer Novellierung unserer Ärztlichen Approbationsordnung (ÄApprO) sowie der Implementierung des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin (NKLM). Seit Vorlage des neuen ÄApprO-Entwurfes in diesem Mai, begibt sich unser Kommentierungsprozess in eine neue Runde. Weiterhin nennenswert sind für uns auch Themen wie **Digitalisierung** in der Lehre, **Wissenschaftlichkeit** im Studium und **Evaluation**.

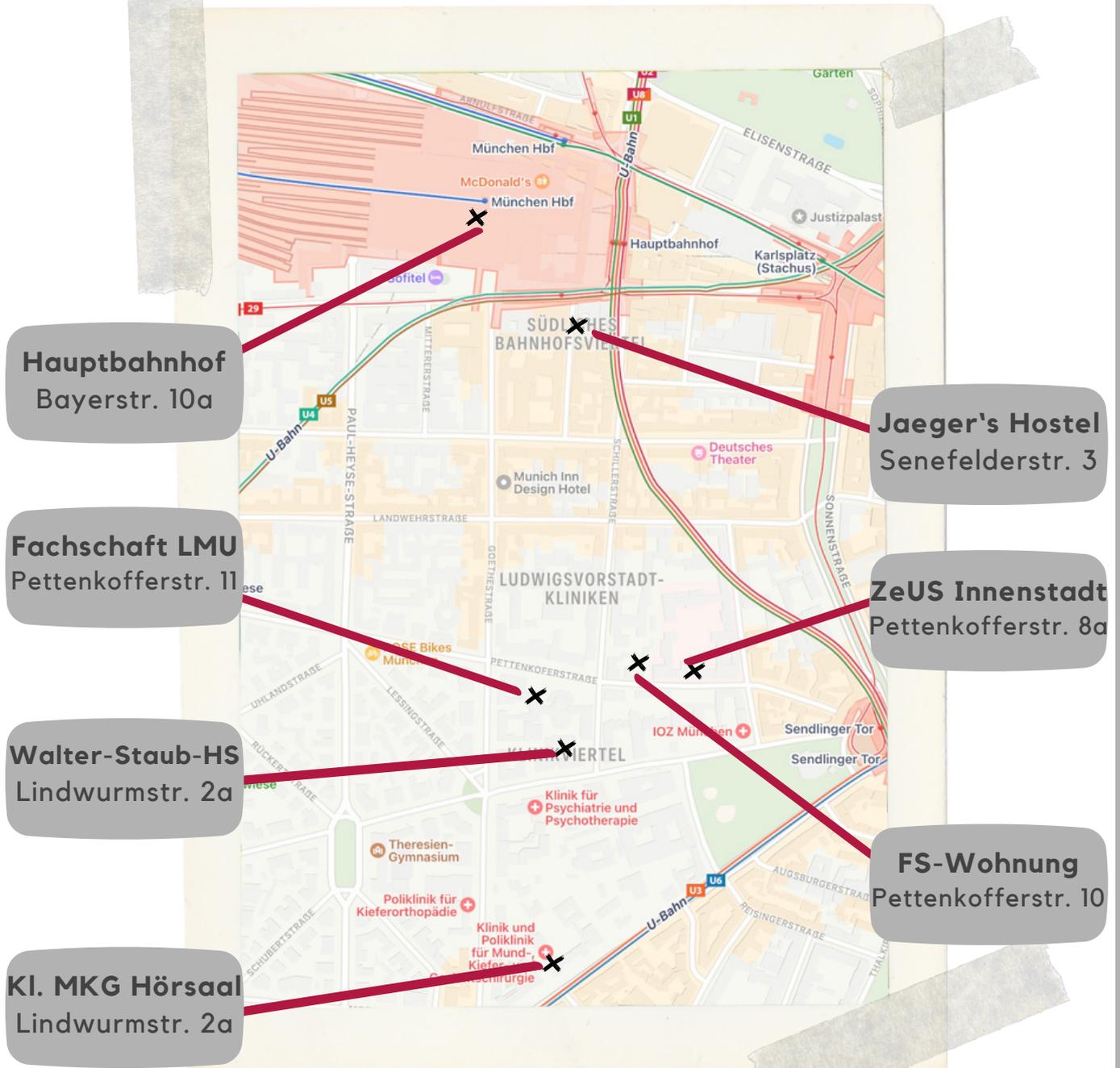
Kurz um: Wir setzen uns mit guter Lehre und ihre Rolle im Kontext einer Universitätsklinik auseinander. Dabei versuchen wir, sowohl den lokal engagierten Studierenden an den einzelnen Fakultäten (LOMEs) möglichst gut zur Seite zu stehen, als auch aktive **Projekte** der bvmd zu begleiten und neue Themen voran zu bringen. Darüber hinaus vertreten wir die Meinung der Medizinstudierenden **national** in vielen externen Veranstaltungen und Gremien.

Wenn ihr Fragen zu uns und unserer Arbeit habt, sprecht uns am Wochenende an oder meldet euch jederzeit unter **nome@bvmd.de!** In dringenden Angelegenheiten sind wir oder Claire, für die Münchener Orga, **an diesem Wochenende auch telefonisch** erreichbar.

Alex: 0157-38404504
Laura: 0157-78967155
Leoni: 0157-76671528
Claire: +352-691-968987



Navigation



Achtet vor Ort auf die aushängenden Schilder!

Packliste

Ich packe meinen Koffer und... habe was vergessen?!

Keine Sorge, wir sorgen vor und fragen dich hiermit einmal ab, ob du auch an alles gedacht hast!

- bvmd-Merch & eure Plüsch-Pandas
- (Wechsel-) Kleidung
- Hygieneprodukte jeglicher Art
- Handtuch (im Hostel nicht vorhanden)
- Besteck & Geschirr
- Wasserflasche & (Thermos-) Becher
- Arbeitsmaterialien: Tablet / Laptop / Block & Stift
- Ladekabel & Powerbank
- Kleingeld
- Schlafmaske & Ohrenstöpsel
- just in case: FFP2 Maske & ein Schnelltest
- Gute Laune und Vorfreude <3



Programm

Freitag, 26.05.2023

ab 17:00 Uhr Anreise & Anmeldung
Walter-Staub-Hörsaal

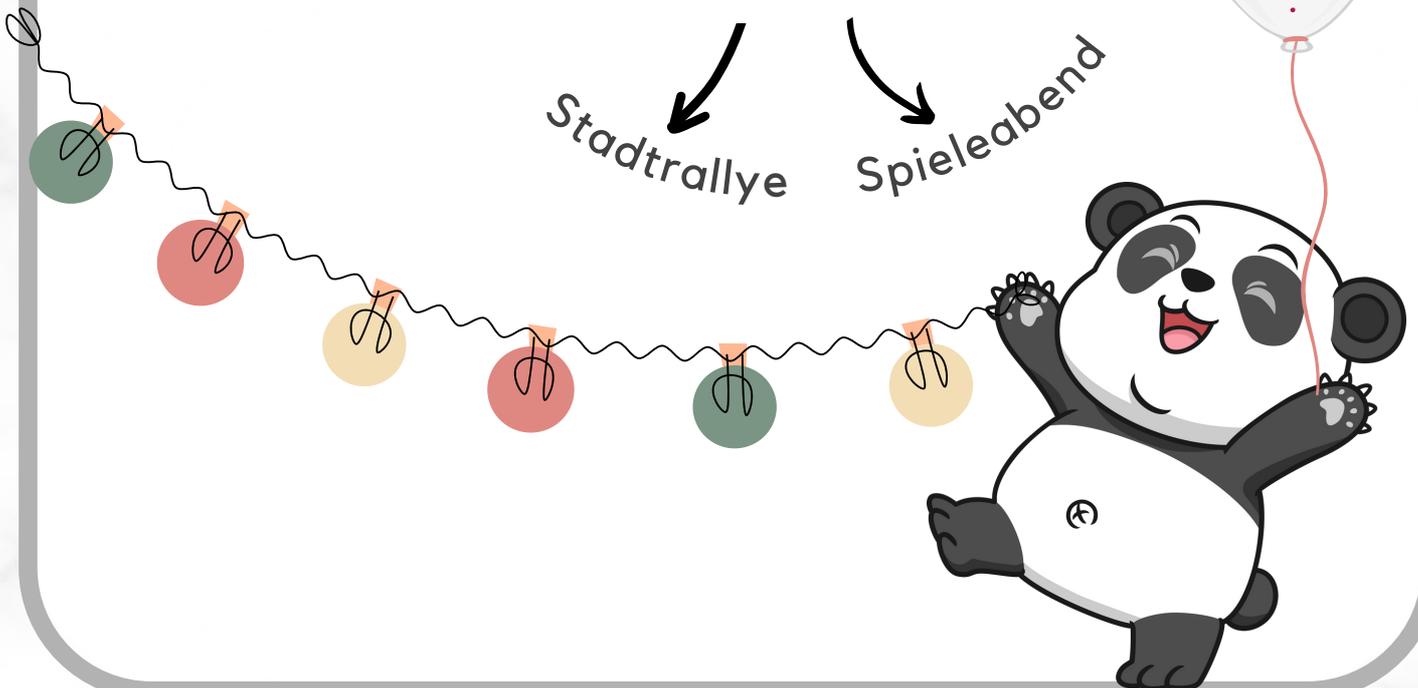
18:00 - 20:00 Uhr Einführung & Keynote
Walter-Staub-Hörsaal

20:00 - 21:00 Uhr Abendessen
Walter-Staub-Hörsaal

ab 21:30 Uhr Abendprogramm
Walter-Staub-Hörsaal

Stadtrallye

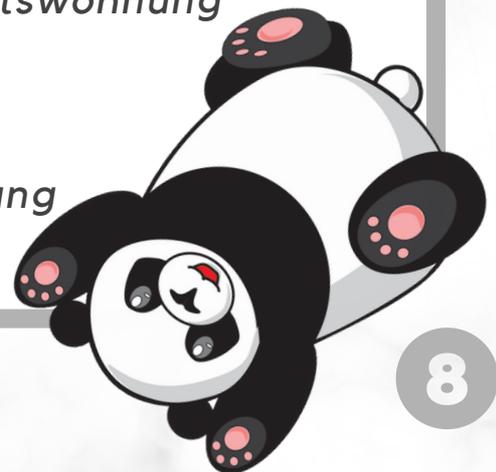
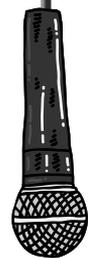
Spieleabend



Programm

Samstag, 27.05.2023

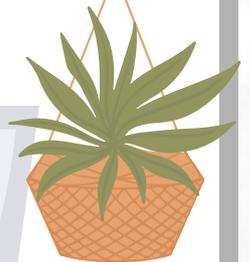
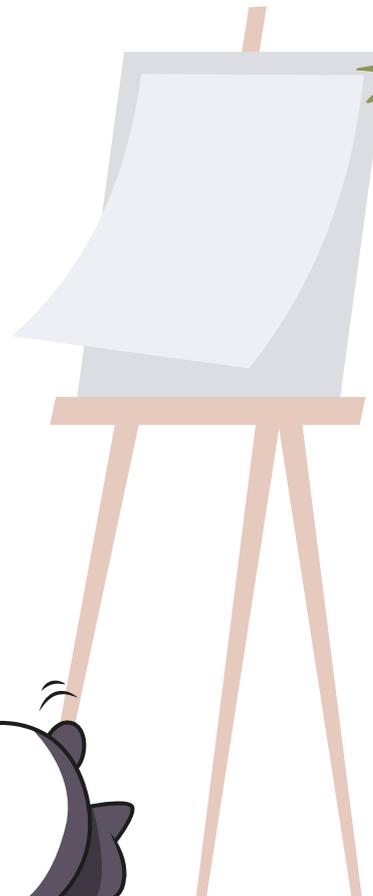
- | | |
|--------------------------|--|
| 08:00 - 09:00 Uhr | Frühstück <i>vor der Fachschaftswohnung</i> |
| 09:30 - 11:30 Uhr | Workshop Slot 1 <i>ZeUS</i> |
| 12:00 - 13:00 Uhr | Mittagessen <i>vor der Fachschaftswohnung</i> |
| 13:30 - 15:30 Uhr | Workshop Slot 2 <i>ZeUS</i> |
| 16:00 - 17:30 Uhr | Podiumsdiskussion <i>Walter-Staub-Hörsaal</i> |
| 18:30 - 19:30 Uhr | Abendessen <i>vor der Fachschaftswohnung</i> |
| ab 20:00 Uhr | Karaoke-Abend <i>Fachschaftswohnung</i> |



Programm

Sonntag, 28.05.2023

- 08:00 - 09:00 Uhr** Frühstück
vor der Fachschaftswohnung
- 09:30 - 11:30 Uhr** Workshop Slot 3
ZeUS
- 12:00 - 13:30 Uhr** Abschiedsveranstaltung
kleiner MKG-Hörsaal
- ab 14:00 Uhr** Abreise



Podiumsdiskussion

„1. Tag als Assistenzärzt*in - Was braucht man für eine gute Vorbereitung?“

Die Gestaltung einer praxisnäheren Ausbildung lautet eine der Herausforderungen für unser Studium. Schließlich sollten wir idealerweise mit Erhalt der Approbation alle praktischen Basics gelernt haben, die wir am ersten Arbeitstag auf Station benötigen könnten. Leider sieht die Realität wieder mal anders aus, denn viel zu häufig erleben wir frisch gebackene Assistenzärzt*innen, überfordert mit der Situation. Was also hat in der Vorbereitung aufs Berufsleben gefehlt? Und wie können wir die Bedürfnisse und Ängste zukünftiger Ärzt*innen vorab am besten auffangen? Freut euch auf eine spannende Diskussion mit unseren Gästen!

Samstag Nachmittag
16:00-18:00 Uhr

Walter-Staub-Hörsaal



Moderation
Elisabeth Schröder



Mattis
Manke

Studi



Lehr-
koordinator

Dr. Christian Kowalski



Nick
Krapp

Assistenz-
Arzt

Workshops I

Samstag Vormittag – 9:30-11:30 Uhr

"Einatmen... Ausatmen" - Techniken zur
Stressreduktion

ZeUS E.081

Wie funktioniert Lernen in der Klinik? - Ein Vergleich
zwischen Theorie und Praxis

ZeUS E.091

Wie gut bin ich wirklich?

ZeUS E.094

Workshops I

"Einatmen... Ausatmen" - Techniken zur Stressreduktion

Dieser interaktive Workshop widmet sich dem Kennenlernen verschiedener Interventionen zur Stressbewältigung. Zur Auswahl stehen Achtsamkeit, Entspannungsverfahren, wie Progressive Muskelentspannung und Autogenes Training, sowie Skills und kognitive Techniken aus dialektisch-behavioralen Verfahren. Die gewählten Übungen werden von den Dozierenden angeleitet und gemeinsam reflektiert.



Antonia
Psychologie



Tabea
Fachschaften



Noah
Konferenz

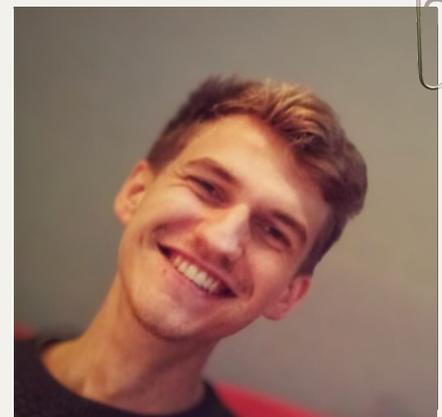
Workshops I

Wie funktioniert Lernen in der Klinik? - Ein Vergleich zwischen Theorie und Praxis

Seit Jahrzehnten gibt es Wissenschaft und Theorien darüber wie Lernen, Lehre und Ausbildung funktionieren soll, wenig davon kommt aber in der Praxis an oder wird explizit verwendet. Gleichzeitig gibt es Lehrende die intuitiv oder mit Erfahrung qualitative Lehrerfahrungen ermöglichen und noch nie etwas von dieser Forschung gehört haben. Im Workshop wird es darum gehen beide Perspektiven zu erkunden, wo sie divergieren und wie sie sich ergänzen und aus dem Vergleich einen ganzheitlichen Blick auf das Wirken von Werten, Fähigkeiten, Kontext und Strukturen auf Lehre und Lernen in der Praxis zu entwickeln.

Der Workshop wird aus 4 Phasen bestehen:

1. Wir werden eigene Lernerfahrungen in Kleingruppen im Hinblick auf die Frage „Was ermöglicht qualitative Lernerfahrungen in der Praxis?“ analysieren.
2. Diese Analyse der Lernerfahrungen werden wir mit unterschiedlichen Lerntheorien vergleichen und dadurch anhand praktischer Beispiele einen Einblick in die Theorie erhalten.
3. Das Gelernte wird von den Kleingruppen vorgestellt, damit alle einen Überblick über die Erfahrungen und Theorien bekommen und Lernerfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten können.
4. ~~Zur Abschluss~~ werden wir uns anschauen, wie das Erarbeitete in der eigenen Lehr- und Lernpraxis umgesetzt werden kann oder wie man auf dieser Basis das Studium / PJ neu gestalten könnte.



Mattis AG
Medizinische
Ausbildung

Workshops I

Wie gut bin ich wirklich?

Eine korrekte Einschätzung der eigenen Fähigkeiten im ärztlichen Beruf ist fundamental wichtig für persönliche Entwicklung und die Patient*innensicherheit. Und doch sind wir nachweislich sehr schlecht darin. Woran liegt das und wie können wir darin besser werden?

Du bekommst in diesem Workshop evidenzbasierte Strategien für effektives Selfassessment mit auf den Weg.

Diese unterstützen nicht nur deine klinische Aus- und Weiterbildung, sondern helfen dir auch in allem anderen Lebensbereichen. Aber Achtung: wenn man genau hinguckt, entdeckt man möglicherweise auch Dinge, die einem nicht gefallen. Wie man daraus das mächtigste Werkzeug macht, lernst du bei uns.



Workshops II

Samstag Nachmittag – 13:30-15:30 Uhr

"End the stigma!" - Warum es Mediziner*innen und Patient*innen gleichermaßen nützt, über ihre psychischen Krankheiten zu sprechen

ZeUS E.091

Noch mehr Lehrpraxen - Kann das gut gehen?

ZeUS E.094

What does it mean to be a medical student in Bosnia and Herzegovina?

ZeUS SR 65

Akkreditierung statt Akklamation - Wie man systematisch die Lehre verbessern kann

ZeUS E.081

Workshops II

"End the stigma!" - Warum es Mediziner*innen und Patient*innen gleichermaßen nützt, über ihre psychischen Krankheiten zu sprechen

Medizinstudierende stehen im Vergleich zu anderen Studierenden unter sehr hoher Stressbelastung, was zahlreiche psychische Erkrankungen zur Folge haben kann. Auch im späteren Berufsleben sind Mediziner*innen regelmäßig mit psychischen Krankheiten konfrontiert, nicht zuletzt aufgrund der Interaktion von Körper und Psyche ihrer Patient*innen. Die Stigmatisierung von psychischen Krankheiten kann Symptome nur verschlimmern und hält Personen davon ab, sich professionelle Hilfe zu suchen. Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über den Wissensstand zu (Ent-)Stigmatisierung und vermittelt Ansätze, wie man psychische Belastungen sensibel ansprechen und normalisieren kann.



Antonia
Psychologie



Tabea
Fachschaften



Noah
Konferenz

Workshops II

Noch mehr Lehrpraxen - Kann das gut gehen?

Das Medizinstudium soll ambulanter werden, um die Realität der Krankenversorgung besser abzubilden. Damit wächst es endgültig aus den über Jahrhunderte austarierten akademischen Strukturen hinaus und verlagert sich in einen Bereich, in dem die Lehre noch mühsam in die Abläufe eingehegt werden muss. Im Workshop wollen wir die Initiative wagen, uns zu überlegen, was eine erfolgreiche ambulante Ausbildung leisten muss und schließlich was es dazu bracht.



Workshops II

What does it mean to be a medical student in Bosnia and Herzegovina?

Bosnia and Herzegovina is a country located in the Balkan peninsula whose socialist history and decentralised government create specific circumstances for the development of the medical educational system. Socialist tendencies of Bosnia's public institutions can be of benefit for students but also a hindrance, a hindrance not helped by the ineffectiveness of its decentralised government in its attempt to reform existing institutional problems. These challenges have shaped generations of medical students and led them on a path of finding solutions for existing problems with the goal of bettering their education. Through facilitation of projects and educational opportunities students have advanced their medical educational system, but a lot more work is needed to truly bring Bosnia and Herzegovina up to speed with the world.



Workshops II

Akkreditierung statt Akklamation - Wie man systematisch die Lehre verbessern kann

Qualitätssicherung deiner Ausbildung funktioniert nach dem „Wir finden unsere eigene Arbeit in der Lehre super, also muss es doch gut sein“-Prinzip? Du fragst dich, ob es nicht effektivere Möglichkeiten gibt? Aber Akkreditierung mit Rat, Verordnung und Agenturen klingt derzeit eher staubig und fremd?

Gemeinsam wollen wir einen Überblick über das Thema und in praxisnahen Szenarien ein Feeling für Akkreditierung gewinnen - sowie erarbeiten, was man aus dem Akkreditierungswesen in die aktuell gelebte und künftige Qualitätssicherung an medizinischen Fakultäten mitnehmen kann.

Wir, das sind Mareike aus Rostock und Katha aus Leipzig, beide PJ-Studis und Mitglied einer Akkreditierungsorganisation bzw. des Studentischen Akkreditierungspools.



Workshops III

Sonntag Vormittag – 9:30-11:30 Uhr

IFMSA & SCOME - Platforms for Meaningful Youth
Engagement in Medical Education

ZeUS E.091

Diversity in Medical Education - Erste Schritte in
Richtung Vielfalt

ZeUS E.094

#faieresPJ - Praktische Lehre neu gedacht!

ZeUS E.081

Workshops III

IFMSA & SCOME - Platforms for Meaningful Youth Engagement in Medical Education

Join us for an exciting session where we'll introduce you to the International Federation of Medical Students' Associations (IFMSA) and its Standing Committee on Medical Education (SCOME). Discover how these platforms, through various programs and activities, are empowering more than 1.3 million students worldwide to engage meaningfully in their Medical Education Systems and address its status quo. We'll take you on a medical education adventure and provide you with information how you, as a medical student, can engage and contribute to positive changes in your Medical Education System.



Rannia
SCOME Director



Kana
SCOME Regional Assistant

Workshops III

Diversity in Medical Education - Erste Schritte in Richtung Vielfalt

Du interessierst dich für Diversität? Dir ist Vielfalt wichtig und du möchtest deine zukünftigen Patient*innen bestmöglich behandeln?

Dann lass uns gemeinsam über den Status Quo an deiner Uni reden, wo du Verbesserungspotential siehst und welche Möglichkeiten wir zusammen erarbeiten können, um unsere Ausbildung divers und dadurch gerechter für alle zu gestalten. Denn nur, wenn wir alle Aspekte eines Menschen berücksichtigen, können wir die bestmögliche Versorgung gewährleisten.



Moritz Basti
Projekt Geschlecht in der Medizin

Workshops III

#faresPJ - Praktische Lehre neu gedacht!

Den ganzen Tag Blut abnehmen, Haken halten und dabei noch die Visite verpassen. Ein Jahr in der Klinik verbringen, nur um nach dem Studium bei null anzufangen - ist das sinnvoll?

Zunächst möchten wir mit dir den Status Quo und Best Practices der Lehre und Betreuung im PJ betrachten. Gemeinsam wollen wir das ideale Praktische Jahr designen und erarbeiten, was du tun kannst, um dieses Ziel zu erreichen.



Panda-Spielwiese

Unsere Pandas lieben ihr Bambuswäldchen, doch ab und zu stecken sie ihr Köpfchen aus diesem heraus, um auf der Spielwiese herum zu tollen. Solltet ihr dieses Wochenende auch mal eine kognitive Pause einlegen wollen, könnt ihr ihnen hier gerne Gesellschaft leisten, um Kraft zu tanken!

Icebreaker



Es ist völlig normal sich etwas verloren zu fühlen unter so vielen neuen Gesichtern. Nutzt doch einfach die Frage, wie viele Pandaköpfe sich in diesem Programmheft verstecken, als Aufhänger für ein Gespräch. Oder nutzt die Nummern auf den Namensschildern, um eine Nachricht beim Post-Panda zu hinterlassen!



EINFACH

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 | 1 | | | | | | 9 |
| | 2 | | | | 4 | | | 3 |
| | | | | 3 | | | | 1 |
| | 1 | | 4 | 3 | | | | |
| | | 3 | | 2 | | 5 | | |
| | | | 7 | | 8 | | | 2 |
| 6 | | | | 8 | | | | |
| | 4 | | 9 | | | | | 8 |
| 7 | | | | | | 9 | 5 | |

Fehlersuche



Hier sind 6 Unterschiede versteckt. ↷



Sudoku

SCHWER

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | | | 8 | | 7 | | | |
| | 6 | | | 4 | | | | 7 |
| | | 9 | 6 | | | 8 | | |
| 7 | | 3 | | | | 2 | | 6 |
| | 4 | | | | | | 3 | |
| 1 | | 5 | | | | 9 | | 8 |
| | | 6 | | | 8 | 4 | | |
| | 8 | | | 5 | | | 2 | |
| | | | 9 | | 6 | | | 1 |



Panda-Spielwiese

Murder-Spiel



Unser Panda-Sherlock sucht seinen passenden Dr. Watson! Als würdig erweist du dich nur durch den Sieg im Murder-Spiel. Bei eurer Anmeldung sollten alle einen Zettel mit einem Namen & einer Aktivität erhalten haben (z.B. Pandabär - einbeinig stehen). Deine Aufgabe ist es nun die Person zu finden und ohne eine direkte Aufforderung dazu zu bringen diese Aktivität auszuführen und damit zu „ermorden“ (also nicht: „Stell dich auf ein Bein“, sondern eher z.B.: „Du hast etwas unterm Schuh“) - Zufälle zählen nicht. Wenn du das schaffst, bekommst du den Zettel von ihr*em und führst die Morde so lange fort bis du deinen eigenen Namen ziehst - nur eine Person kann am Ende gewinnen! Das Spiel geht über das gesamte Wochenende, aber wichtig: während der Workshops, der Podiumsdiskussion sowie im Hostel ist das Spiel pausiert.



MEHR

SCHON ALLES DURCH?

Auf Empfehlung unserer Pandas können wir euch zur Entspannung auch die App „Happy Color“ empfehlen - ein digitales Malen nach Zahlen. Oder für etwas mehr Knobelspaß „Wordle“ auf der Seite der New York Times.



VERTIKAL

1. Ugs.: ein medizinischer Beruf
2. Fachwort für fehsichtig
3. Abk.: klinische Stationenprüfung
4. Abk.: regelt das Medizinstudium
5. Giftstoff
6. leitet den Präperierkurs an
7. "Die ... macht das Gift."
8. reversible neurologische Ausfälle, die z. T. Migräneattacken einleiten
9. stellt gerne Fragen über die human-genetische Sprechstunden
10. Interprofessionalität-förderndes bvmd-Projekt
11. Synonym: Medikament
12. Abschlussprüfungen einzelner Studiumsabschnitte (Mehrzahl)
13. Abk.: Unvorhersehbare Todesgrund bei Säuglingen
14. Abk.: Bundeskoordinator*in für Medizinische Ausbildung (bvmd-Amt)
15. ein biologisches Abbauprodukt

Kreuzworträtsel



HORIZONTAL

1. Synonym: Rumpf
2. Palpierbare Stelle des Herzens
3. Erkrankung mit Hyperaktivität, Unaufmerksamkeit & Impulsivität
4. bvmd-Projekt zur geschlechtergerechten Medizin
5. Synonym: Muttermal
6. Suizidprogramm der Zelle
7. bvmd-Projekt & Motto eines Aktionstags in 2019
8. Score zur Patient*innenbeurteilung auf Intensivstation
9. leiten elektrische Impulse weiter
10. Abk.: größte Antikörper-Klasse im Blut
11. durchlöchern die Schädelbasis
12. verbindet beide Ossa parietalia
13. Abk.: ein künstliches Gelenk
14. häufig durch Milchstau verursacht
15. Abk.: Klasse von z.B. Ibu & ASS
16. zur alternativen Therapie genutzt

Ä/ö/ü = Ä/Ö/Ü. Es können auch Sonderzeichen (z.B. # oder -) vorkommen.

Dankeschön!

Wir möchten allen Beteiligten danken, die die diesjährige Stu.Kon zum Leben erweckt haben!

Insbesondere möchten wir nennen:

Fachschaft München LMU
allen Workshop Haltenden
allen Podiums Teilnehmenden
bvmd und ihre Amtstragenden
Bundesministerium für Bildung und Forschung



NOTIZEN

A series of horizontal dashed lines for writing notes, arranged in a regular grid pattern across the page.